

#Weitere Folgen

Die Städte der Leviten

Die ersten Zeilen dieses interessanten Kapitels zeigen uns die gnädige Vorsorge, die der HERR für seine Knechte, die Leviten, traf. Jeder der Stämme Israels hatte das Recht – um nicht zu sagen: die Pflicht –, je nach Vermögen den Leviten eine gewisse Anzahl von Städten mit deren Bezirken zu geben. „Alle Städte, die ihr den Leviten geben sollt, sie und ihre Bezirke, sollen 48 Städte sein. Und was die Städte betrifft, die ihr vom Eigentum der Kinder Israel geben sollt – von dem Stamm, der viel hat, sollt ihr viel nehmen, und von dem, der wenig hat, sollt ihr wenig nehmen; jeder Stamm soll entsprechend seinem Erbteil, das er erben wird, von seinen Städten den Leviten geben“ (V. 7.8). Die Diener des HERRN waren hinsichtlich dessen, was sie erhielten, gänzlich von dem HERRN abhängig. Sie hatten weder Erbteil noch Besitz, außer in Gott selbst. Was für ein gesegnetes Erbe und was für ein kostbares Teil! Nach dem Urteil des Glaubens kommt ihm nichts gleich. Glückselig alle, die in Wahrheit zu dem Herrn sagen können: „Du bist das Teil meines Erbes und meines Bechers“ (Ps 16,5)! Gott sorgte für seine Diener und erlaubte der ganzen Gemeinde Israel, seine Mitarbeiter zu sein bei der Versorgung derjenigen, die sich selbst willig seinem Dienst geweiht und alles andere verlassen hatten.